

Aufstoßen beim Hund: Ursachen, Lösungen & Tierarzt-Tipps

Von Vetura und [Dr. Ilse Ertl](#)



Dr. Ilse Ertl

Dieser Beitrag wurde in Zusammenarbeit mit der Tierärztin Dr. Ilse Ertl erstellt. Sie besitzt seit 20 Jahren eine eigene Kleintierpraxis in der Nähe von München und gibt ihr Wissen gerne an interessierte Hundebesitzer weiter.

Beitrag teilen:    

Kennst du das auch? Dein Hund liegt entspannt neben dir, und plötzlich hörst du dieses charakteristische "Rülps"-Geräusch – dein Vierbeiner stößt auf! Während wir Menschen das gelegentliche Aufstoßen als völlig normal betrachten, fragen sich viele Hundebesitzer: Ist das bei meinem Hund auch harmlos?

Wann wird aus einem harmlosen Verdauungsgeräusch ein Warnsignal? In diesem umfassenden Ratgeber erfährst du alles über die Ursachen von Aufstoßen bei Hunden, wann du dir Sorgen machen solltest und wie du deinem Vierbeiner effektiv helfen kannst. Lass uns gemeinsam für eine gesunde Hundeverdauung sorgen!

Inhaltsverzeichnis 

Du willst den Artikel später lesen?

 Artikel als PDF herunterladen

Ist Aufstoßen beim Hund normal?

Ja, Aufstoßen beim Hund ist grundsätzlich ein ganz natürlicher Verdauungsvorgang! Als Tierärztin kann ich dir versichern, dass ich oft Hundebesitzer beruhigen muss, die sich wegen der "Rülpserei" ihres Vierbeiners Sorgen machen. Genau wie bei uns Menschen entsteht beim Hund Aufstoßen, wenn überschüssige Luft aus dem Magen durch die Speiseröhre nach oben entweicht.

Der physiologische Prozess dahinter ist eigentlich ziemlich faszinierend. Wenn dein Hund frisst oder trinkt, schluckt er automatisch etwas Luft mit. Diese Luft sammelt sich im Magen und muss irgendwo hin – und der natürlichste Weg ist nun mal nach oben. Das Aufstoßen ist also eine Art "Überdruckventil" des Körpers.

Interessant ist dabei, dass verschiedene Hunderassen unterschiedlich häufig aufstoßen. *Brachycephale Rassen* wie Bulldoggen, Mops oder Boston Terrier sind besonders anfällig für häufiges Aufstoßen. Ihre verkürzten Atemwege sorgen dafür, dass sie beim Fressen und Trinken mehr Luft schlucken als andere Rassen. In meiner Praxis sehe ich diese "Plattnasenhunde"

deutlich öfter wegen Verdauungsproblemen als beispielsweise Deutsche Schäferhunde oder Labradore.

Auch das Alter spielt eine wichtige Rolle. Welpen stoßen oft häufiger auf als erwachsene Hunde, weil sie noch nicht gelernt haben, ruhig und kontrolliert zu fressen. Senioren-Hunde können dagegen aufgrund verlangsamter Verdauung oder altersbedingt schwächerer Magen-Darm-Muskulatur häufiger aufstoßen.

Was die "normale" Häufigkeit angeht, gibt es keine festen Regeln. Gelegentliches Aufstoßen nach dem Fressen oder Trinken ist völlig unbedenklich. Wird es jedoch zum Dauerzustand oder tritt es mit anderen Symptomen auf, solltest du aufmerksam werden.

Die häufigsten Ursachen für Aufstoßen beim Hund

Nach über 20 Jahren Praxiserfahrung kann ich dir sagen: Der Hauptverursacher für häufiges Aufstoßen beim Hund ist definitiv zu schnelles Fressen! Ich nenne diese Hunde gerne "Staubsauger" – sie inhalieren ihr Futter förmlich. Dabei schlucken sie jede Menge Luft mit, die später wieder nach oben muss.

Besonders problematisch wird es, wenn Hunde aus großen Näpfen fressen oder ihr Futter regelrecht verschlingen, weil sie Angst haben, dass es weggenommen wird. Haushalte mit mehreren Hunden sind hier besonders betroffen. Der Futterneid sorgt dafür, dass jeder Hund versucht, sein Futter so schnell wie möglich zu vertilgen.

Aber auch falsche Fütterungsgewohnheiten spielen eine Rolle.

Eine große Futterportion am Tag? Das häufig ein Grund für Verdauungsprobleme! Der Magen wird überdehnt, die Verdauung überfordert, und das Aufstoßen ist vorprogrammiert. Ich empfehle immer, auf zwei bis drei kleinere Mahlzeiten umzustellen.

Stress und Aufregung sind ebenfalls häufige Auslöser, die viele Hundebesitzer unterschätzen. Ein aufgeregter Hund schluckt mehr Luft, atmet schneller und unregelmäßiger. Besonders vor dem Gassigehen oder, wenn Besuch da ist, sehe ich diese Reaktion oft. Der Körper ist in Alarmbereitschaft, und die Verdauung läuft nicht optimal.

Futterunverträglichkeiten sind ein weiterer wichtiger Punkt. Wenn dein Hund bestimmte Inhaltsstoffe nicht verträgt, kann das zu Blähungen und verstärktem Aufstoßen führen. Getreide, bestimmte Proteine oder Zusatzstoffe können die "Übeltäter" sein. Das erkennst du oft daran, dass das Aufstoßen besonders stark oder übel riechend ist.

Verdauungsprobleme wie Magenentzündungen oder Darmparasiten können ebenfalls zu vermehrtem Aufstoßen führen. Hier wird's dann komplizierter, und du brauchst definitiv tierärztliche Hilfe.

👉 **Tipp aus der Praxis:** Körperliche Aktivität direkt nach dem Fressen ist ein absolutes No-Go! Wenn dein Hund nach dem Futter sofort rumtobt oder spazieren geht, ist Aufstoßen fast garantiert. Der volle Magen wird durchgeschüttelt, und die Luft sucht sich ihren Weg nach oben.

Wann wird Aufstoßen beim Hund bedenklich?

Okay, jetzt wird's ernst. Als Tierärztin muss ich dir ehrlich sagen: Es gibt definitiv Alarmsignale beim Aufstoßen, die du nicht ignorieren solltest! Nach zwei Jahrzehnten Praxis habe ich gelernt, zwischen harmlosem "Rülpfen" und ernststen Warnsignalen zu unterscheiden.

Das erste rote Tuch ist die Häufigkeit. Wenn dein Hund mehrmals täglich oder sogar stündlich aufstößt, ist das nicht mehr normal. Besonders wenn das Aufstoßen saure oder faulige Gerüche hat, sollten deine Alarmglocken läuten. Gesundes Aufstoßen riecht meist neutral oder höchstens leicht nach dem letzten Futter.

Richtig kritisch wird es, wenn andere Symptome dazukommen. Erbricht dein Hund zusätzlich zum Aufstoßen? Hat er Durchfall oder verweigert das Futter? Wirkt er lethargisch oder zieht sich zurück? Dann ist definitiv ein Tierarztbesuch fällig! Diese Kombination kann auf ernste Magen-Darm-Erkrankungen hindeuten.

Ein besonderes Augenmerk solltest du auf chronisches versus gelegentliches Aufstoßen legen. Gelegentliches Aufstoßen nach dem Fressen? Völlig okay. Aber wenn es täglich vorkommt, stimmt

etwas nicht. Oft stecken dann ein Futterunverträglichkeit, eine chronische Magenentzündung oder sogar Bauchspeicheldrüsenprobleme dahinter.

Brachycephale Rassen haben leider ein höheres Risiko für Komplikationen. Ihre anatomischen Besonderheiten machen sie anfälliger für Atemprobleme, die sich auch auf die Verdauung auswirken können. Bei diesen Rassen solltest du besonders aufmerksam sein, wenn das Aufstoßen mit Atemnot oder Würgen einhergeht.

Und noch etwas, was viele nicht wissen: Auch die Tageszeit kann ein Hinweis sein. Nächtliches Aufstoßen oder Aufstoßen auf nüchternen Magen kann auf eine Übersäuerung des Magens und Sodbrennen hindeuten. Das ist besonders unangenehm für den Hund und sollte behandelt werden.

Sofortmaßnahmen: Was tun, wenn der Hund häufig aufstößt?

Erstmal: Ruhe bewahren! Ich weiß, das ist leichter gesagt als getan, aber Panik hilft weder dir noch deinem Hund. Die meisten Fälle von Aufstoßen sind harmlos und lassen sich mit ein paar einfachen Tricks in den Griff bekommen.

Das Erste, was du tun solltest, ist deinen Hund zu beobachten. Wie oft stößt er auf? Wann passiert es? Direkt nach dem Fressen oder auch zwischendurch? Ist er dabei entspannt oder zeigt er Anzeichen von Unwohlsein? Diese Beobachtungen helfen dir und später auch dem Tierarzt enorm weiter.

1

Die Fütterung

Jetzt kommt der wichtigste Punkt: das Fütterungsverhalten anpassen.

- Anti-Schling-Näpfe sind wirklich ein Gamechanger! Diese speziellen Näpfe zwingen deinen Hund dazu, langsamer zu fressen. Ich empfehle sie praktisch jedem Hundebesitzer, deren Vierbeiner sein Futter zu schnell frisst.
- Erhöhte Futterplätze können ebenfalls Wunder bewirken. Wenn der Futternapf auf Brusthöhe steht, muss dein Hund den Kopf nicht so stark senken, und die Schwerkraft hilft beim Schlucken. Das reduziert das Luftschlucken erheblich.
- Die Portionsgrößen sind ein weiterer Knackpunkt. Statt einer riesigen Portion am Tag solltest du auf zwei bis drei kleinere Mahlzeiten umstellen. Der Magen wird weniger überdehnt, die Verdauung läuft entspannter ab, und das Aufstoßen reduziert sich oft schon nach wenigen Tagen.
- Schaff eine entspannte Fütterungsumgebung! Stress beim Fressen ist ein echter Aufstoß-Booster. Wenn du mehrere Hunde hast, füttere sie getrennt. Sorge für Ruhe während der Mahlzeiten und lass deinen Hund in seinem eigenen Tempo fressen.

2

Langfristige Lösungen für gesunde Hundeverdauung

Wenn du langfristig etwas gegen das Aufstoßen deines Hundes tun willst, musst du an der Wurzel anpacken – der Verdauung! Nach jahrelanger Erfahrung kann ich dir sagen, dass die meisten Probleme mit der richtigen Strategie in den Griff zu bekommen sind.

Die Futterumstellung ist oft der Schlüssel zum Erfolg. Wenn du vermutest, dass dein Hund bestimmte Inhaltsstoffe nicht verträgt, probier's mal mit einem hypoallergenen Futter. Alternativ dazu empfehle ich, für ein paar Wochen auf ein Futter mit nur einer Proteinquelle umzustellen – das nennt sich Eliminationsdiät. So kannst du herausfinden, was deinem Hund wirklich guttut.

Verdauungsfördernde Zusätze können auch helfen. Flohsamenschalen, eingeweicht und unters Futter gemischt, wirken oft Wunder. Sie quellen im Magen auf, verlangsamen die Verdauung und reduzieren das Aufstoßen. Dosierung: etwa einen Teelöffel pro 10 Kilogramm Körpergewicht.



Unser Probiotika-Mix für Hunde wurde entwickelt, um die Verdauung natürlich zu unterstützen.

[Zum Produkt →](#)

● **Auf Lager:** in 1-2 Werktagen bei dir

Probiotika sind ein echter Geheimitipp! Eine gesunde Darmflora ist die Basis für eine gute Verdauung. Besonders nach Wurmkuren oder Antibiotikabehandlungen ist das Mikrobiom oft durcheinander. Hochwertige Probiotika können hier helfen, das Gleichgewicht wiederherzustellen.

Regelmäßige Fütterungszeiten sind wichtiger, als viele denken. Hunde sind Gewohnheitstiere, und ihr Verdauungssystem arbeitet am besten mit einer festen Routine. Immer zur gleichen Zeit füttern hilft dem Magen, sich darauf einzustellen und effizienter zu arbeiten.

Übrigens: Auch die Futtertemperatur spielt eine Rolle. Zu kaltes oder zu warmes Futter kann die Verdauung irritieren. Zimmertemperatur ist ideal!

3

Die Rolle der Darmflora beim Aufstoßen

Die Darmflora ist wirklich das A und O für eine gesunde Verdauung – das kann ich nach über 20 Jahren Praxis nicht oft genug betonen! Viele Hundebesitzer unterschätzen, wie wichtig das Mikrobiom für das Wohlbefinden ihres Vierbeiners ist.

Eine gesunde Darmflora ist wie ein perfekt eingespieltes Orchester. Millionen von Bakterien arbeiten zusammen, um das Futter zu verdauen, Nährstoffe aufzunehmen und schädliche Keime fernzuhalten. Wenn dieses System aus dem Gleichgewicht gerät, kann das zu allen möglichen Problemen führen – und Aufstoßen ist oft eines der ersten Warnsignale.

Wie erkennst du eine gestörte Darmflora?

Neben häufigem Aufstoßen können auch Blähungen, zu weicher Kot, Mundgeruch oder sogar Hautprobleme Hinweise sein. Manche Hunde werden auch wählerisch beim Fressen oder zeigen ein gestörtes Fressverhalten.

Natürliche Darmflora-Unterstützung ist der Schlüssel! Präbiotika sind sozusagen das "Futter" für die guten Bakterien. Sie kommen in Lebensmitteln wie Chicorée, Topinambur oder Bananen vor. Probiotika sind die lebenden Bakterien selbst, die das Mikrobiom wieder ins Gleichgewicht bringen können.

Hier kommt unser Probiotika-Mix ins Spiel. Dieses Produkt wurde speziell für Hunde mit Verdauungsproblemen entwickelt und enthält eine sorgfältig abgestimmte Kombination aus Prä- und Probiotika. Das Besondere daran: Es ist allergikerfreundlich, ohne tierische Inhaltsstoffe, Getreide oder Gluten – perfekt für empfindliche Hunde.

Die Anwendung ist kinderleicht. Das Pulver lässt sich einfach über das gewohnte Futter streuen. Selbst mäkelige Hunde nehmen es meist problemlos an. Ich empfehle eine tägliche Gabe über mindestens vier Wochen, um das Mikrobiom nachhaltig zu stabilisieren.

Besonders nach Wurmkuren, Antibiotikabehandlungen oder Stresssituationen ist eine Darmsanierung mit Probiotika sinnvoll. Das Immunsystem wird gestärkt, die Verdauung reguliert sich, und das lästige Aufstoßen wird oft deutlich weniger.

Die Erfolgsgeschichten aus meiner Praxis sprechen für sich. Viele Hundebesitzer berichten schon nach wenigen Wochen von deutlichen Verbesserungen. Weniger Aufstoßen, normaler Kot, weniger Juckreiz – die Hunde fühlen sich einfach wohler.



Probiotika (lebend)
Bringen die Darmflora wieder ins Gleichgewicht

natürliche Präbiotika
dienen als Nahrung für die nützlichen Darmbakterien

Superfoods für den Darm
stärken die Verdauung und fördern einen festen Output

Vetura PROBIOTIKA MIX FÜR HUNDE

VLOG geprüft
Frei von Gentechnik

GMP+ zertifizierte Herstellung

Made in Germany
Hergestellt in Deutschland

Wenn Du die Bestellung vor 15:00 Uhr aufgibst, wird sie im Normalfall schon am nächsten Tag geliefert und Du kannst das Produkt direkt anwenden.

H Heike Riegler
DE • 1 Bewertung

★★★★★

Endlich kein Sodbrennen mehr

Ich habe den Probiotika Mix für Hunde bestellt. Ewig hat er Probleme mit Sodbrennen gehabt. Jetzt nach nur 1 Woche frisst er kein Gras mehr und er wirkt insgesamt viel ruhiger. Ich bin begeistert von kann das Pulver wirklich sehr empfehlen.

Datum der Erfahrung: 21. Mai 2025

Ferienhof Pamp
DE • 1 Bewertung

★★★★★

Durchweg gute Erfahrungen

Ich habe schon mehrfach bei diesem Unternehmen bestellt und durchweg nur gute Erfahrungen gemacht. Die Ware wurde immer zügig geliefert.

Datum der Erfahrung: 07. Mai 2025

Wann zum Tierarzt? Professionelle Hilfe suchen

Okay, ich muss dir ehrlich sagen: Es gibt Situationen, in denen Googeln und Hausmittel nicht mehr reichen. Als Tierärztin sehe ich leider immer wieder Fälle, wo Hundebesitzer zu lange gezögert haben. Deshalb lass mich dir die klaren Warnsignale nennen, bei denen du sofort handeln solltest.

Wenn dein Hund zusätzlich zum Aufstoßen erbricht, besonders wenn es schaumig, blutig oder nach unverdaulichem Futter aussieht, ist das ein Notfall! Auch wenn er das Fressen komplett verweigert oder apathisch wird, wartest du nicht bis morgen. Dehydrierung kann bei Hunden schnell gefährlich werden.

Bei einem Tierarztbesuch erwartet dich erst mal ein ausführliches Gespräch. Ich frage immer nach der Fütterung, den Gewohnheiten, möglichen Stressfaktoren und natürlich dem zeitlichen Verlauf der Symptome. Deshalb ist es super hilfreich, wenn du dir vorher Notizen machst. Wann tritt das Aufstoßen auf? Wie oft? Welches Futter bekommt der Hund?

Die diagnostischen Verfahren können variieren. Manchmal reicht schon die körperliche Untersuchung und ein Blick auf die Fütterungsgewohnheiten. In anderen Fällen sind Blutuntersuchungen, Röntgenbilder oder sogar eine Magenspiegelung nötig. Das klingt dramatischer, als es ist – die meisten Hunde verkraften diese Untersuchungen problemlos.

Bei den Behandlungsansätzen setze ich immer zuerst auf natürliche Methoden. Futterumstellung, Probiotika, kleinere Portionen – oft ist das schon die Lösung. Manchmal sind aber auch Medikamente nötig, zum Beispiel vorübergehende Säureblocker bei Magenübersäuerung oder Enzyme bei Bauchspeicheldrüsenproblemen.

Übrigens: Viele Probleme lassen sich durch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen vermeiden. Ein jährlicher Check-up kann Verdauungsprobleme schon im Frühstadium aufdecken, bevor sie zu einem ernstem Problem werden.

Vorbeugende Maßnahmen für eine gesunde Verdauung

Vorbeugung ist immer besser als Behandlung! Mit ein paar einfachen Maßnahmen kannst du das Risiko für Verdauungsprobleme und häufiges Aufstoßen deutlich reduzieren.

- Die optimale Fütterungspraxis beginnt mit der **Futterqualität**. Investiere in hochwertiges Futter mit natürlichen Zutaten und ohne überflüssige Zusatzstoffe. Billigfutter mit viel Getreide und künstlichen Aromen ist oft der Grund für Verdauungsprobleme. Lies die Zutatenliste – das erste Ingredient sollte immer eine Proteinquelle, also Fleisch, sein.
- **Gewichtsmangement** ist ein riesiges Thema. Übergewichtige Hunde haben häufiger Verdauungsprobleme, atmen schwerer und schlucken mehr Luft. Das zusätzliche Gewicht drückt auf die Organe und kann die Verdauung beeinträchtigen. Wenn du die Rippen deines Hundes nicht mehr ertasten kannst, ist es Zeit für eine Diät.
- Die richtige **Balance zwischen Bewegung und Ruhe** ist entscheidend. Regelmäßige Spaziergänge fördern die Verdauung, aber direkt nach dem Fressen sollte dein Hund ruhen. Ich empfehle immer: erst füttern, dann mindestens 30 Minuten warten, bevor ihr Gassi geht.
- Die **Zahnpflege** wird oft vergessen, ist aber wichtig für die Verdauung. Kranke Zähne können zu schlechtem Kauen und damit zu Verdauungsproblemen führen. Regelmäßiges Zähneputzen oder Zahnpflege mit dem [Zahn-Komplex von Vetura](#) können helfen.

Fazit: Gesunde Verdauung beginnt mit den richtigen Maßnahmen

Aufstoßen beim Hund ist meist völlig harmlos – aber es lohnt sich, die Ursachen zu verstehen! Eine gesunde Verdauung beginnt mit der richtigen Fütterung und einer intakten Darmflora. Wenn dein Hund häufiger aufstößt, können einfache Anpassungen beim Füttern bereits große Verbesserungen bringen.

Die wichtigsten Punkte im Überblick: Anti-Schling-Näpfe verwenden, kleinere Portionen füttern, für Ruhe nach dem Fressen sorgen und bei anhaltenden Problemen die Darmflora unterstützen. Denk daran, dass jeder Hund individuell ist – was bei einem funktioniert, muss bei einem anderen nicht klappen.

Für eine langfristig gesunde Verdauung empfehlen wir unseren Probiotika-Mix – entwickelt speziell für Hunde mit Verdauungsproblemen. Das allergikerfreundliche Pulver lässt sich kinderleicht ins Futter mischen und unterstützt die natürliche Darmflora deines Vierbeiners. Probier es aus und erlebe, wie sich die Verdauung deines Hundes verbessert!

Bei anhaltenden oder bedenklichen Symptomen zögere nicht, deinen Tierarzt zu kontaktieren. Dein Hund wird es dir danken!

Die mit Sternchen (*) gekennzeichneten Links sind Provisionslinks auf externe Angebote. Wenn Du auf einen solchen Link klickst und über diesen Link einen Kauf tätigst, erhalten wir vom Anbieter eine Provision. Dein Preis verändert sich dadurch nicht.



✉ info@vetura.de



UNSERE PRODUKTE

Probiotika Mix
Zahn Komplex
Gelenk Formel
Zecken Schutz
Happy Tummy
Lucky Smile
Furry Friend

MEHR

VIP-Bereich
Hilfe
Über Uns
Blog
Vetura für Tierärzte

FOLGE UNS

